



© pixabay

## Apostelgeschichte 28,1-16

### Gott bringt durch

#### Texterklärung

Wie geht es mit der Gefangenschaft des Apostels Paulus weiter? Uns interessieren oftmals die persönlichen Geschichten von Menschen. Eigentlich ist es doch viel wichtiger, wie es mit der Sache Gottes weiter geht! Gott will, dass der Apostel Paulus in Rom ankommt. Wie viel Widerwärtigkeiten stellen sich diesem Weg entgegen. Eine bequeme und schöne Reise von Jerusalem nach Rom ist das nicht.

Da sind aber auch freundliche Inselbewohner. Da sind Brüder und Schwestern, die dem Apostel Paulus geist-

lichen Bestand geben und ihn durch die Gemeinschaft stärken. Beides zugleich, Widerwärtigkeiten und Freundlichkeiten.

Es wird von der Ewigkeit aus regiert und Paulus kommt dorthin, wo Gott ihn haben will (vgl. Apg 9,15).

#### Reif für die Insel

Wunder über Wunder. Gott rettet alle auf dem Schiff. Nach dem Schiffbruch sind sie reif für die Insel. Vom Ertrinken gerettet, aber noch nicht über dem Berg. Das Leben muss weitergehen, durchnässt und durchgefroren. Es muss ein Feuer gemacht werden. Nicht romantisch und mit Lagerliedern, sondern notwendig zum Überleben. Der Stress geht weiter. Reisig wird gesammelt und dann kommt der Schlangenbiss. Aber Paulus macht sich nicht viel daraus. Sind es nicht unsichtbare Mächte, die sich dem Apostel in den Weg stellen, dass er nicht in Rom ankommen soll? Es ist das Vertrauen auf Jesus, das ihn durchbringt. Dagegen erfährt Paulus, wie die Stimmung



Wolfgang Schlotz, Gemeinschaftsreferent,  
Ludwigsburg-Hoheneck

und Meinung der Menschen in kürzester Zeit kippen kann. Gerade noch als vermeintlicher Mörder bezeichnet, wird er kurze Zeit später als „ein Gott“ angehimmelt.

Auch wir werden von der „Schlange der Sünde“ gebissen, doch wir sehen auf die erhöhte Schlange Gottes (vgl. 4Mo 21,8f.). Wir schauen auf Jesus Christus, der der Sünde und der Schlange des Bösen die Macht genommen hat. Kinder Gottes haben Macht von Jesus Christus zum Zeugnis in dieser Welt bekommen. So ist es nicht verwunderlich, dass auch andere davon erfahren. Paulus geht mit zum Vater des Publius, betet mit ihm und legt ihm die Hände auf. Wo er im Namen Jesu helfen kann, da tut er es. Und die Malteser sind Menschen, die helfen auch, wo sie können. Das erkennt Paulus nicht nur an der freundlichen Aufnahme nach dem Schiffbruch, sondern auch durch die Hilfe beim Abschiednehmen.

## Reif zum Weitergehen?!

Es muss wieder aufgebrochen werden. Es gibt nur eine Möglichkeit, von der Insel weg zu kommen, nämlich wieder ein Schiff nach dem Schiffbruch zu besteigen. Es gibt Menschen unter uns, die müssen nach der Operation wieder zum Arzt, wieder die Werte abwarten. Die Zeit ist um, das vor Anker liegende Schiff muss bestiegen werden, trotz Bedenken oder Angst. Auf welches Vertrauen hin wagen wir den nächsten Schritt? „Jesu geht voran auf der Lebensbahn“ – können wir das immer so singen und sagen?

Die letzte Wegstrecke nach Rom. Was erwartet Paulus? Wird ihm ein kurzer Prozess gemacht? Kann er Jesus Christus bekennen? Wir sollen ja Zeugen unseren Herrn Jesus sein. Paulus hat den Römern geschrieben, was es mit seinem Leben auf sich hat (Röm 14,8). Paulus ein Gefangener, seiner Freiheit beraubt. Gott lässt es zu, dass seine Leute auch schwere Wege geführt werden.

## Reif für eine Stärkung

Auf dem Weg nach Rom, plötzlich sind da Brüder. Eine Christusgemeinschaft. Da kommen sie von Rom heraus, Paulus hat sie noch nie gesehen. Es sind Unbekannte, aber durch den Römerbrief wissen sie etwas von ihm und wer er ist. Als Paulus sie sieht, gewinnt er Zuversicht. Diese Gemeinschaft und Bruderschaft ist für Paulus sehr wichtig. Graf Nikolaus von Zinsendorf soll gesagt haben: „Allein statuiere ich kein Christsein.“ Auch von der Urgemeinde heißt es: „sie blieben in der Gemeinschaft“.

Die Glaubensgeschwister aus Rom haben Paulus aufgebaut. Das ist das Geheimnis der Bruderschaft: „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christis erfüllen.“ (Gal 6,2) Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20) Wenn Paulus diese Ermutigung brauchte, wie viel mehr brauchen auch wir diesen Zuspruch und das Leben in der Gemeinschaft mit Brüdern und Schwestern.

In unserer Bibelbeweger.de-Mediathek:  
Was Du schon immer über Schlangen wissen wolltest.



## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Wir sehen in erster Linie das Vordergründige der Überfahrt. Der Glaubende entdeckt die Hand Gottes, die den Apostel Paulus zum Ziel nach Rom führt. Der Lebensauftrag (Apg 9,15) für den Apostel lautet: „...dass er meinen Namen trage vor Heiden und Könige“. Dazu gehört auch der Kaiser. Gibt es so etwas Ähnliches für mein Leben?
- Wie können wir unsere entkräfteten Glaubensgeschwister „entdecken“?
- Wie können wir angefochtene Glaubensgeschwister stärken und ihnen auf dem Weg entgegen kommen?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de).



**Lieder:** Monatslied „Create in me a clean heart / Schaffe in mir Gott ein reines Herz“ FJ1 142, GL 254 (EG 325), GL 453 (EG 352)